

<p>Funktion</p>	<p>Sprache und Schrift sind die wichtigsten Kommunikationsmittel des Menschen und Grundpfeiler menschlicher Zivilisation. Sprache und Schrift werden regional begrenzt verwendet und verstanden. Daneben werden Informationen auch über sprachunabhängige Piktogramme und Symbole weitergegeben, deren Vorteil darin liegt, dass sie weltweit verstanden werden. Schrift, in welcher Form auch immer (Bild, Zeichen, Symbol, Alphabet) dient dazu, Informationen festzuhalten, Gedachtes und Handlungsabläufe durch die Kombination von Zeichen darzustellen und abzubilden.</p>
<p>Entstehung</p>	<p>Überall auf der Welt entwickeln menschliche Zivilisationen ganz eigene Schriftsysteme, ob in Asien, Indien, dem Vorderen Orient, Nord- und Südamerika, Australien oder Europa. Teilweise geschieht dies unabhängig voneinander, teilweise gleichzeitig. Zum Teil vermischen sich auch die unterschiedlichen Systeme durch interkulturelle Kontakte.</p>
<p>Vorgeschichte</p>	<p>Menschen halten Informationen bereits seit der Vorgeschichte in Bildern und Zeichen fest (Felsmalerei bereits vor 35.000 Jahren). Dabei werden Ideogramme (Darstellung eigentlich nicht abbildbarer Begriffe wie Durst, Hitze o. ä.) und Piktogramme (vereinfachte Darstellungen von Gegenständen und Handlungen) unterschieden.</p>
<p>Beginn der Schriftkultur</p>	<p>Die ältesten Schriftzeichen stammen aus China (ca. 6600 v. Chr.). Chinesisch ist die älteste heute noch verwendete Schriftsprache der Welt. Ab dem 4. Jahrtausend v. Chr. werden in Mesopotamien Piktogramme zur Keilschrift weiterentwickelt und im alten Ägypten Hieroglyphen als Piktogramme verwendet, teils wie Wörter, teils wie einzelne Buchstaben. Im Lauf der Zeit werden die Bildzeichen immer weiter vereinfacht. Die ersten Buchstabenschriften entwickeln die Phönizier in der ersten Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr.</p>
<p>Entstehung der abendländischen Buchstabenschrift</p>	<p>Aus dieser Schrift entwickelt sich unter Einfluss des minoischen (Kreta als kulturelle Drehscheibe seit dem Altertum), des hebräischen (Israel), des griechischen und des römischen Kulturraumes die abendländische Buchstabenschrift mit der kyrillischen Schrift im östlichen, der lateinischen im westlichen Teil Europas. Nordeuropäische Runen nehmen etwa ab dem 2. Jh. n. Chr. ebenfalls Einfluss. Unter Kaiser Karl dem Großen (ca. 747 - 814 n. Chr.) entwickelt sich die karolingische Minuskel (Kleinbuchstabenschrift) aus der römischen Kapitalis (Großbuchstabenschrift). Aus der karolingischen Minuskel gehen alle mittelalterlichen Schriftarten hervor.</p>
<p>Entstehung gedruckter Lettern</p>	<p>Sie finden mit der sog. Textur Einzug in die Drucktechnik mit beweglichen Lettern (Johannes Gutenberg). Daraus entwickeln sich alle gebräuchlichen Typen (gedruckten Buchstaben).</p>
<p>Handschrift</p>	<p>Die mit der Hand geschriebene Schrift ist charakteristisch und einzigartig für jeden Menschen.</p>
<p>Kalligraphie</p>	<p>Die Kunst des „Schönschreibens“ mit speziellen Schreibgeräten (Stiften, Federn oder Pinseln) wird v. a. in der asiatischen und arabischen Schreibkunst sowie im sog. „Handlettering“ gepflegt.</p>
<p>Typographie</p>	<p>Die Gestaltung von Schriftzeichen in gedruckten Schriften - unabhängig vom Kommunikationsmedium - nennt man Typografie. Die Gestaltung und Anordnung von Schrift hängt eng zusammen mit dem Aspekt des Layout.</p>